Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

VI. Grenzbeschreibung des Landgerichtes Braunau (Ober-Weilhart).[23]

a) Grenzbeschreibung des Landgerichtes Braunau aus dem Beginne des 18. Jahrhunderts.

Volgen die Gräniz Gemerk des Gerichts Braunau, wie und wasmassen solche an andere negst gelegne Gericht stossen.

Erstlich erhebt sich das Pfleggericht Brauau bei der gemalten Tafel in der Pramthaler Gassen negst dem Burckhauser Wald und stost ienseit des Salzachfluß auf und auf bis zu End des Walds an den Forst und alsdann bis zu dem Burkfrid Burkhausen, von dannen an den Süz Ach und dessen zugehörige Gründ zu Wankhausen, dan widerum an den Forst Burkhausen unzt zu Ende hinaus an das Gricht Wildshut, von dem Furthpach an bis in vorberürten Pirgtümpfl, alda sich die vier Gericht Haunsperg, Lebenau, Braunau und Wildshut voneinander scheiden.

Verer stost das Gericht von berührter Tafel in der Pramthaler Gassen abwerz gleichfalls an den Forst Burghausen und wehrt bis auf Kohlgrueb zum Häusl, alda endt sich der Forst und fangt des Wildmaisters auf der Lach Wildfuer an, die reicht bis auf das Kirscheneder Ester, daselbst erhebt sich das Landgericht Maurkirchen und schaidet der Mühlweg bede Gericht bis gen Seiberstorf auf die Pruggen, volgents ist die Mätich das ordentliche March bis gen Obernhochholz, daselbst stost es an das Gricht Uttendorf und von demselben an die Herrschaft Matigkofen, leztlich an das Gericht Frydburg und vermög vorgehender Beschreibung die Herrschaft Matsee.

(Gerichtsliteralien Friedburg Bd. 3 Bl. 229 im Allg. Reichsarchiv München.)

b) Gemerke gegen Salzburg ca. 1764.

Erstlichen erhebt sich des Gerichts Braunau Greniz Gemerck gegen dem Salzburgischen Burggeding Straßwalchen im Zauneck sich alda die Fridburgerisch-Bayrisch Gerichtsgräniz gegen dem Gericht Braunau zwischen der Straßwalcher und der Fißlthaler Fridburgerischer Gerichtsleüt Gründen endet und erstreckt sich von dannen in bemelten Zaunen zwischen der Lateiner Braunauerischer Gerichts Underthanen auf der Straßwalcher Gemain jenseit gegen Straßwalchen, auch herdisshalb bemelter Lateiner aignen Gründen hinab bis auf unter Zaunegg, verrer auch gerad in Zaun hinab bis zu den Gatern auf der Straßwalcher Strassen, dan nachmals widerumen in Zaun zwischen der Straßwalcher und Haidinger Braunauerischen Unterthanen Gründen bis auf die Kessendorfer